



The image shows the MPG Testchart 3.0 with seven numbered callout boxes on the left side, each pointing to a specific feature of the chart:

1. Positive/negative Linien auf ausgewogene Wiedergabe prüfen (Positive/negative lines for balanced reproduction check)
2. Positive/negative Schrift und gerastertes Bild zur Beurteilung des Drucks (Positive/negative text and dithered image for print quality assessment)
3. Schachbrettmuster in unterschiedlicher Feinheit zur groben Kontrolle der Belichtung (Checkerboard patterns in different fineness for rough exposure control)
4. Abgestufte Rasterfelder zur Tonwertkorrektur des Drucks (Graded dithered areas for print tonal correction)
5. Platecheck als Indikator für Veränderungen der Dichte auf der Platte (Plate check as indicator for density changes on the plate)
6. Verlauf 0-100% (0-100% curve)
7. Farbbalken zur Dichtekontrolle des Drucks (Color bars for print density control)

Wenn dieser Testchart als PostScript-Datei belichtet wird, werden auch Informationen über Auflösung, Rasterweite und Datum korrekt mit angezeigt.

Bei Umwandlung in das PDF-Format und späterem Belichten beziehen sich die Informationen auf den Zeitpunkt der Erzeugung des PDFs.

Die Seite enthält einige farbige Elemente, gebraucht wird aber nur die Schwarzform. Daher sollte die Ausgabe ohne In-RIP-Separation erfolgen.

Für detaillierte Informationen über den Einsatz der Silver-Digiplate verweisen wir auf die Broschüre "Einführung in die Silver-Digiplate-Technologie".

Details

1. Positive / negative Haarlinien

Die Felder sind über den gesamten Testchart verteilt und ermöglichen so auch eine Beurteilung der Auflösungsfähigkeit des Belichters. Wenn mit niedriger Belichterauflösung gearbeitet wird, werden die feinsten Linien nicht mehr in der korrekten Stärke dargestellt, d. h. sie sind dicker als angegeben. Die schwarzen und silbernen Linien sollten möglichst gleichmäßig erscheinen. Schwache silberne Linien deuten auf eine Überbelichtung hin, schwache schwarze Linien entsprechend auf Unterbelichtung.

Unterschiedliche Wiedergabe der Linien bei 90°-Ausgabe können durch die Scanrichtung des Lasers entstehen.

2. Positive / negative Schrift

Soll weder zulaufen noch die Details verlieren

3. Schachbrettmuster

Je nach Auflösung und Fähigkeit des Belichters unterschiedlich zu bewerten. Allgemein kann eine Überbelichtung leicht festgestellt werden, wenn die Helligkeit der beiden mittleren Felder stark voneinander abweicht.

4. Rasterfelder

Dienen zur Kalibrierung der Tonwerte. Um exakte Werte zu erhalten sollte grundsätzlich das Druckergebnis gemessen werden. Dadurch wird der durch den Druckvorgang entstehende Punktzuwachs mit in die Messung einbezogen und kann gegebenenfalls nach den Vorgaben des Kunden korrigiert werden.

Gemessen wird in den oberen Rasterfeldern, das Ergebnis dann in die freien Felder darunter eingetragen. Die Zahlenreihe "Target" gibt den Fogra Sollwert für Schwarz bei einem 60er Raster auf Papierklasse 1 wieder. Unter "Correction" kann der ermittelte Korrekturwert für den RIP eingetragen werden.

5. Platecheck

Dieses Testbild ist als separate Datei auf unserer Webseite verfügbar. Eine ausführliche Beschreibung ist ebenfalls dort zu finden.

6. Verlauf 0-100%

Soll nach erfolgter Kalibrierung der Rastertonwerte möglichst gleichmäßig erscheinen. Je nach Kombination von Belichterauflösung und Rasterweite können mehr oder weniger Stufen sichtbar werden. Dies ist eine normale Erscheinung und keine Eigenheit der Silver-Digiplate.

7. Farbabnahmebalken

Dienen zur Messung der Volltondichte des Drucks. Besonders bei der Kalibrierung der Rastertonwerte ist es wichtig, das unkalibrierte und das kalibrierte Ergebnis unter gleichen Bedingungen zu messen.